



Die Arzt-Auskunft auf der MEDICA 2002

Die MEDICA ist die Messe im deutschen Gesundheitswesen schlechthin: Rund 3.600 Aussteller präsentieren in diesem Jahr vom 20. bis 23. November auf 111.000 Quadratmetern ihre Produkte und Services.

Mit dabei: Die Arzt-Auskunft

Auch die Stiftung Gesundheit präsentiert sich auf der 34. MEDICA: Am **Stand D78 in Halle 16**, die dem Thema „Information und Kommunikation“ gewidmet ist, informiert sie über die Möglichkeiten der Arzt-Auskunft. Ob es um die Positionierung einzelner Praxen und Kliniken geht oder um die Planung neuer Kooperationen mit beispielsweise Krankenkassen, Fachgesellschaften und Internet-Portalen – am Stand der Stiftung Gesundheit werden alle Fragen geklärt. Ansprechpartner vor Ort ist der Sprecher der Stiftung, Dr. Peter Müller.

Zeit für Gespräche

Dass die Präsenz der Stiftung Gesundheit mit der Arzt-Auskunft auf der MEDICA sinnvoll ist, hat sich

insbesondere in den vergangenen Monaten gezeigt: „Die Anzahl der Kooperationsgespräche, die wir mit Fachgesellschaften und Institutionen führen, ist in dieser Zeit enorm



gestiegen,“ so Dr. Müller. „Das Branchentreffen in Düsseldorf ist nun eine ideale Gelegenheit, diese Gespräche fortzuführen und parallel neue Kontakte zu knüpfen.“

*Öffnungszeiten der 34. MEDICA:
20.-22. November 2002 von 10-19 Uhr
23. November 2002 von 10-17 Uhr*

Weitere Informationen über die Messe MEDICA finden Sie im Internet unter www.medica.de (siehe Bericht Seite 2).

In dieser Ausgabe:

- **Arzt-Auskunft jetzt in allen AOK-Dienststellen**
Krankenkasse greift auf die Datenbank der Stiftung Gesundheit zu
- **Fünf Jahre Arzt-Auskunft**
Teilnehmer der Arzt-Auskunft berichten über ihre Erfahrungen
- **Handbuch „Qualitätsmanagement in der Praxis“ zertifiziert**
Gutachter: „Hervorragendes Werk mit viel Praxisnutzen“



Barbara Steiger,
Content Managerin von wissen.de

Stets zu Diensten!

Das Internet ist Musterbeispiel für technischen Fortschritt ebenso wie für übertrieben hoch gesetzte Erwartungen. Die New Economy ist brutal auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden. Nun bietet sich aber auch die Chance, besser zu werden als bisher. Doch was bedeutet „besser“? Sicherlich nicht eine Steigerung der Quantität, denn der zivilisierte Mensch erstickt ohnehin an einem Zuviel an Information. Sicherlich ebenfalls nicht einen Rückschritt in die Zeit vor dem WWW – denn der Nutzen dieses Mediums ist unbestritten.

Dringend nötig ist allerdings fundierte, individuell abrufbare und auf das Wesentliche fokussierte Information für einen aufgeklärten und wissbegierigen Nutzer. Auch das Gesundheitswesen wird zunehmend auf Online-Dienstleistungen setzen, um zukünftig sinnvoll, effektiv und zur Zufriedenheit aller arbeiten zu können. Servicedienste wie die Arzt-Auskunft oder das Medizinrechts-Beratungsnetz weisen hier einen möglichen Weg. Auch ohne staatliche Reformen geht es so Schritt für Schritt in Richtung Zukunft. Ein echter Mehrwert für alle Beteiligten.

Presseschau: Fünf Jahre Arzt-Auskunft Medien berichten intensiv über das Jubiläum des Services

Zum fünfjährigen Bestehen der Arzt-Auskunft berichteten Nachrichtenagenturen, Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen in den vergangenen Wochen bundesweit über den Service der Stiftung Gesundheit: Hier eine kleine Auswahl der Berichte.



Arzt-Auskunft jetzt in allen AOK-Dienststellen

Bereits vor mehreren Jahren hat die AOK für ihre Dienststellen ein Zugriffs-Kontingent für die Arzt-Auskunft vereinbart: Mehr als drei Millionen Mal pro Jahr können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AOK für ihre Versicherten auf die Datenbank der Stiftung Gesundheit zugreifen. Im September 2002 wurden nun die letzten Dienststellen abgeschlossen: „Damit werden die Adressen unserer Teilnehmer jetzt in allen AOKen bundesweit an die Versicherten weitergegeben,“ so Dr. Peter Müller, Sprecher der Stiftung Gesundheit.

MEDICA das ganze Jahr: www.medica.de

Die Medica währt nur vier Tage pro Jahr. Die Messogesellschaft zeigt aber während des ganzen Jahres im Internet Flagge: Unter www.medica.de finden an 365 Tagen im Jahr Anwender, Anbieter und Interessenten aus der Medizin zusammen.

Mehr als „nur“ Messe

Natürlich bietet medica.de alle Informationen rund um die kommende und die vergangene Messe: Aussteller, Zahlen, Daten, Fakten. Parallel stehen dort aber noch zahlreiche weitere Informationen für Fachkreise zur Verfügung, beispielsweise aktuelle Meldungen aus der Branche, zahlreiche Medienlinks, Stellenausschreibungen und ein Forum. Auch eine Datenbank aller Ärzte, Zahnärzte und Kliniken in Deutschland ist eingebunden – natürlich die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit, die Partner von [Medica.de](http://medica.de) ist.



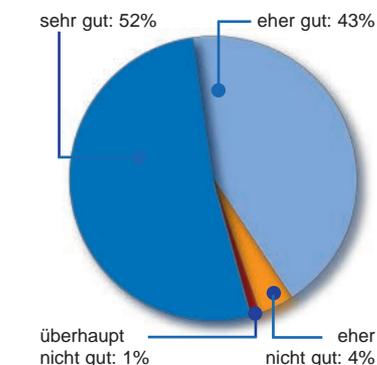
Newsletter nach Maß

Das Messeportal [Medica.de](http://medica.de) bietet zudem die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren, der individuell auf die eigenen Wünsche zugeschnitten ist: In der Rubrik „Newsletter“ kann man sich einfach per Mausklick zusammenstellen, zu welchen Themen aus den Feldern Medizin, Wirtschaft und Technik die Informationen ins Haus geliefert werden sollen.

Patienten wollen Therapieschwerpunkte von Arztpraxen erfahren

95 Prozent der Menschen in Deutschland würden es begrüßen, wenn Ärzte ihre Tätigkeitsschwerpunkte angeben. Dies ist das Ergebnis der jüngsten Bevölkerungsstudie des Unternehmens Janssen-Cilag. Nur fünf Prozent der Bevölkerung fänden solche Angaben nicht gut oder „eher nicht gut“.

„Unsere Erfahrungen an der Patienten-Hotline bestätigen das Ergebnis der Studie“, berichtet Dr. Peter Müller, Sprecher der Stiftung Gesundheit: „Das Interesse an Therapieschwerpunkten ist immens. Die meisten Anrufer sind sogar bereit, einen längeren Anfahrtsweg in Kauf zu nehmen, um eine Praxis mit der gesuchten Spezialisierung zu finden.“



Die Arzt-Auskunft bietet Ärzten, Zahnärzten und Kliniken seit mehr als fünf Jahren die Möglichkeit, Patienten ihre Therapieschwerpunkte mitzuteilen.

Medizinrechts-Beratungsnetz jetzt auch für Ärzte in Niedersachsen und Bremen



Seit Oktober 2002 können Ärzte nun auch in Niedersachsen und Bremen eine kostenlose Erstberatung in medizinrechtlichen Fragen erhalten. Die Gespräche führen die sorgsam ausgewählten, in Medizinrecht erfahrenen Vertrauensanwälte der Stiftung Gesundheit. Der Beratungsschein wird auf Anfrage unter der kostenlosen Rufnummer 0800 / 0 73 24 83 ausgestellt und zugeschickt.

Weitere Informationen zum Ablauf finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de in der Rubrik „Beratungsnetz“.

Neuer Kooperationspartner der Arzt-Auskunft: www.Medizinauskunft.de



Am 1. Oktober 2002 startete die Medizinauskunft, das umfassendste deutsche Adressverzeichnis für Medizin und Gesundheit. Natürlich sind dort auch die Teilnehmer der Arzt-Auskunft mit ihren Schwerpunkten dabei, denn für die Rubriken Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Reha-Kliniken hat der Hamburger Betreiber des Services eine Kooperation mit der Stiftung Gesundheit vereinbart.

Die Medizinauskunft mit den Teilnehmern der Arzt-Auskunft finden Sie im Internet unter www.medizinauskunft.de.

Erfahrungen aus fünf Jahren Arzt-Auskunft

Die Verbreitung der Arzt-Auskunft im Internet ist beeindruckend. Zum Glück schaut die Stiftung Gesundheit aber auch konsequent über das Internet hinaus und bietet die wertvollen Informationen auch kostenlos und für jedermann per Telefon an. Das leistet – vermutlich aus Kostengründen – niemand sonst.



Prof. Dr. Klaus Meinen, Solingen

Ich habe festgestellt, dass eine immer größere Zahl von Patienten das Internet als Medium zur Suche von Therapeuten verwendet. Diese Rückmeldung bekomme ich wiederholt von meinen Patienten. Ich möchte Sie ermutigen, Ihren Arzt-Such-Service weiter auszubauen, weil Sie damit dem Informationsbedürfnis der Patienten entgegenkommen.

Dr. Norbert Preetz, Magdeburg

Nach unserer Erfahrung haben insbesondere Patienten mit hohen ästhetischen und qualitativen Ansprüchen über Ihre Seite die Möglichkeit, einen Spezialisten zu finden. Die Patienten sind begeistert von dieser Möglichkeit und nehmen sogar auch eine Anreise über große Entfernungen in Kauf.

Dr. E. Orcun, Hamburg

Über die Arzt-Auskunft kommen Patienten auch überregional mit interessanten und besonderen Fragestellungen zu mir in die Praxis, so dass die Alltagsroutine angenehm unterbrochen wird.

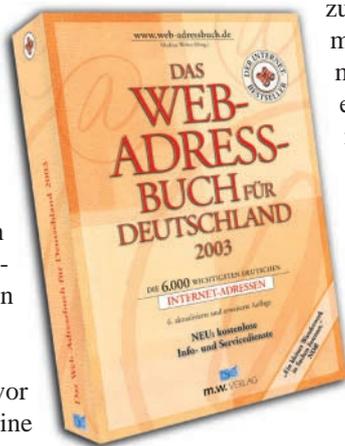
Dr. Wolfhard Schmeißer, Reutlingen

Das Web-Adressbuch für Deutschland Bestseller in der 6. Auflage erschienen

Die 6.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen, übersichtlich geordnet in 21 Kapiteln zu über 1.000 Themengebieten – das bietet das Web-Adressbuch 2003. Neben informativen Beschreibungen zu jeder gelisteten Adresse bietet das 832 Seiten starke Buch zahlreiche farbige Screenshots der interessantesten Internet-Seiten.

Das Web-Adressbuch ist vor allem interessant durch seine Aktualität (im Vergleich zur vorherigen Ausgabe hat die Redaktion ein Drittel der insgesamt 6.000 Adressen ausgetauscht) und

seinen hohen Praxisnutzen: „Mit Hilfe des Web-Adressbuches haben wir zu manchen Themen mehr gefunden als mit Google, der anerkannt besten Suchmaschine“, urteilte die Zeitung „Südkurier“, und der NDR lobte es gar als „kleines Wunderwerk in Sachen Internet.“



Das Web-Adressbuch für Deutschland 2003, 6., überarb. u. erw. Aufl., 2002. m.w.-Verlag, ISBN 3-934517-02-1. Für 15,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

Publizistik-Preis 2003 ausgeschrieben

Die Stiftung Gesundheit hat zum sechsten Mal ihren Publizistik-Preis ausgeschrieben: Sie würdigt damit Veröffentlichungen, die gesundheitliches Wissen in hervorragender Weise für Publikum und Patienten anschaulich vermitteln und Zusammenhänge transparent darstellen.

Die Ausschreibungsfrist für den Publizistik-Preis 2003 endet am 15. Januar 2003. Eingereicht werden können Arbeiten, die im Jahr 2002 veröffentlicht wurden. Die Ausschreibungsunterlagen können bei der Stiftung Gesundheit angefordert werden (Tel. 0431 / 88 10 15-0, Fax 0431 / 88 10 15 55, eMail: sg@arztmail.de).

Stiftung Gesundheit zertifiziert Handbuch „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“

Gutachter: „Hervorragendes Werk mit viel Praxisnutzen“

Was ist Qualität in der ärztlichen Arbeit? Warum ist Qualitätsmanagement für Ärzte wichtig? Und wie kann ich es sinnvoll in der Praxis umsetzen? Diese und weitere Fragen beantwortet die Expertin Theresia Wölker in ihrem Praxishandbuch „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“, das die Stiftung Gesundheit jetzt zertifiziert hat.

Umfassend und übersichtlich

Klar strukturiert, umfassend und übersichtlich in der Darstellung hat die Autorin das Thema Qualitätsmanagement speziell für Arztpraxen aufgearbeitet. Dabei werden die unterschiedlichen Ansätze wie ISO, EFQM und KTQ qualifiziert und differenziert einschließlich der jewei-



gen Grenzen dargestellt. Zahlreiche konkrete Tipps helfen dabei, neue Methoden umzusetzen und schnell Verbesserungen im Arbeitsablauf zu erzielen. Zusätzlich bietet das Buch

ein umfassendes Lexikon der wichtigsten Fachbegriffe zum Thema Qualitätsmanagement.

Theresia Wölker: Qualitätsmanagement in der Arztpraxis. ISBN 3-928748-27-0. Für 22,95 Euro im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich (Ärzte Zeitungs Verlagsgesellschaft Abteilung Vertrieb, Postfach 20 02 51, 63077 Offenbach).

Impressum

Herausgeber: Stiftung Gesundheit
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
Hindenburgufer 87, 24105 Kiel
Tel. 0431 / 88 10 15 -0
Fax 0431 / 88 10 15 55
Verantwortlich: Dr. Peter Müller
Redaktion: Medienbüro Medizin
Auflage: 50.000 Exemplare